



Zehn russische Soldaten wurden wegen mutmaßlicher Verbrechen in Butscha angeklagt

Das teilt die Generalstaatsanwältin der Ukraine über ihren Telegram-Account mit.

„Gegen zehn Soldaten der 64. russischen motorisierten Schützenbrigade wurde Anklage erhoben, die im Zusammenhang mit der grausamen Behandlung von Zivilisten und anderen Verstößen gegen das Kriegsrecht und die Kriegsgepflogenheiten steht“, erklärte die Staatsanwältin Iryna Venediktova.

"Violations committed by the RF in ☐☐ are colossal in their scale and nature. Russia's action amount to crimes against humanity and war crimes, we also believe that there is a reasonable basis to argue that the pattern of violations acutely resembles the crime of genocide". 1/3 pic.twitter.com/eyxWZ3PDn7

— Iryna Venediktova (@VenediktovaIV) April 27, 2022

"We document summary executions of civilians and freshly dug mass graves with hundreds of bodies in there. Evidence strongly suggests that civilians were intentionally targeted in widespread and systematic manner, typical of atrocity crimes". 2/3 #RussianWarCrimes

— Iryna Venediktova (@VenediktovaIV) April 27, 2022

"Apart from domestic jurisdiction and assistance from our friends, there are currently several int. efforts underway to seek justice for war crimes. We are looking forward to cooperation with the UN Commission of Inquiry established by the @UN_HRC". 3/3 #AccountabilityForUkraine

— Iryna Venediktova (@VenediktovaIV) April 27, 2022

Französische Gendarmen wurden Mitte April in die Stadt entsandt, um bei der Aufdeckung der Wahrheit über die Verbrechen zu helfen, die vor dem Internationalen Strafgerichtshof verhandelt werden könnten.

16 Spezialisten für Kriminalitätsforschung sind am Donnerstag, dem 14. April, in Butscha eingetroffen. Sie sind gekommen, um an den Untersuchungen der Leichen teilzunehmen, die in der Ende März befreiten Stadt gefunden wurden. „Wir haben Gerichtsmediziner im Team, was es ermöglichen wird, die Leichen zu untersuchen, um die Todesursachen festzustellen“,



Zehn russische Soldaten wurden wegen mutmaßlicher Verbrechen in
Butscha angeklagt

erläuterte Oberst François Heulard. Ein anderes Team soll es ermöglichen, die Leichen anhand der DNA zu identifizieren.

Jede Leiche wird untersucht

Nach Angaben der ukrainischen Justiz wurden in der Umgebung mindestens 250 Leichen gezählt. Um herauszufinden, wer die Opfer sind, muss jede Leiche untersucht werden. „Wir brauchen Gerichtsmediziner, wir brauchen Tische, Instrumente und einen Kühlraum, in dem wir diese Leichen lagern können“, appelliert die Generalstaatsanwältin der Ukraine. Die Todesursache muss ebenfalls festgestellt werden, insbesondere durch die Untersuchung der Verletzungen der Opfer.